



Evangelische Kirchengemeinde
Murg-Rickenbach-Herrischried

Sonderausgabe
„Hoffnungsbrief“

EinBlick



Evangelisches Pfarramt

Wieladinger Str. 5, 79730 Murg

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 -12.00

Das Pfarramt ist bis auf weiteres per Post, Telefon, Fax oder Mail zu erreichen.

Telefon: 07763 6961 Fax: 07763 801200

Mail: info@ekimurg.de Webseite: www.ekimurg.de

Evangelischer Kindergarten „Weizenkorn“

Hans-Thoma Str. 9/1, 79730 Murg

Leitung: Frau Gabriele Bossert

Telefon: 07763 6680 Mail: evkigamurg@t-online.de

Kirchengemeinderat

Vors. Jörg Martin, Stell. Vors. Pfarrer Martin Rathgeber

Kontakt über das Pfarramt

Telefonseelsorge

0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123

Diakonisches Werk Hochrhein

Hildastr. 2, 79713 Bad Säckingen

Telefon: 07761 55 35 89 - 0 Fax: 07761 55 35 89 - 18

Mail: diakonie@dw-hochrhein.de Webseite: www.dw-hochrhein.de

Telefonzeiten: Montag-Donnerstag von 8.00-12.30 u. 13.30-16.00

Freitag von 8.00-12.30 Terminvereinbarung bitte telefonisch

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Evang. Pfarramt, Wieladinger Str. 5, 79730 Murg

Telefon: 07763 6961 Fax: 07763 801200

Email: info@ekimurg.de

Redaktion: Pfr.in Sonja Schelb, Sylvia Hurst, Jörg Martin verantwortlich im Sinne des Presserechts (ViSdP), erreichbar über die Anschrift des Pfarramts

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Inhalt

Angedacht	4
Wildblumenwiese	6
Rätsel mal!	7

Wir halten Sie auf dem Laufenden

Über unser aktuelles kirchliches Angebot und die neuesten Entwicklungen informieren wir Sie stets auf www.ekimurg.de, über Aushänge an den Kirchentüren und die lokalen Gemeindeblätter.

Aus der Redaktion

Liebe Leser*innen!

Besondere Zeiten brauchen besondere Zeichen. Mit unserer EinBlick-Sonderausgabe „Hoffnungsbrief“ wollen wir ein Hoffnungs-Zeichen zu Ihnen nach Hause schicken, mitsamt den besten Grüßen und Segenswünschen.

Bleiben Sie behütet und hoffnungsvoll!

Ihr EinBlick-Redaktionsteam

PS: Vielen Dank an die Gemeindebriefdruckerei für das Projekt „Hoffnungsbrief“ und den kostenlosen Druck dieser Ausgabe.

Hoffnung

Liebe Gemeinde,
es ist eine besondere Zeit.
Eine Zeit, die unser Leben
gerade maßgeblich und
manchmal auch maßlos be-
stimmt. Alles Geplante zer-
pflückt, abgesagt, „bis auf
weiteres“ verschoben. So vie-
les scheint gerade ungewiss
und keiner kann sagen, wann
es endlich wieder anders sein
wird. Manche werden in die-
ser besonderen Situation lau-
ter, manche leiser. Manche
schreien, manche seufzen nur
noch.

Und in all den Stimmen, die
ich derzeit wahrnehme, höre
ich vor allem eine heraus: Die
Stimme der Sehnsucht. Seh-
sucht nach altgewohnter
Freiheit, nach einem Leben,
nach einer Zukunft, die frei
und auf eigene Weise gestal-
tet werden kann.

Wann endlich? Wann?
Endstation Sehnsucht?

Wenn ich selbst in diesem
„Zug der Sehnsucht“ sitze,
dann tut es not, dann tut es
mir wohl, wenn sich die
Hoffnung zu mir setzt. Unge-
fragt. Einfach so. Ich stelle
mir dann vor, dass sie sich
den Platz mir gegenüber aus-
sucht und mich beim Setzen
freundlich anlächelt. Nach
einer Weile weist sie sanft
und doch entschieden mit
ihrem Finger gen Zukunft.
Ohne Hektik und ohne mich
zu überfordern. Ihrem Fin-
gerzeig kann ich gut folgen,
auf meine Weise. Und die
Worte, die die Hoffnung zu
mir spricht, sind zart und
kraftvoll zugleich. Ich merke:
Der Verzweiflung überlässt
sie nicht das letzte Wort.
Meiner Sehnsucht ist sie eine
der besten Gesprächspartne-
rinnen.

Diese Hoffnung, von der ich
spreche, ist dabei keine irre
Idee. Sie hat ihren Grund: In
Gott. In Gott, der das Leben
liebt und sich von ihm bewe-

gen, ja berühren lässt. Er steht an unserer Seite, geht mit, geht mit uns durch diese besondere Zeit. Gott schenkt uns Zukunft! Und auch wenn wir vielleicht noch kein konkretes Bild von ihr haben, so glaube ich fest daran, dass Gott uns mit seinem Frieden und seiner Kraft erfüllt, sie zu gestalten.

In Hoffnung,
Ihre Pfarrerin Sonja Schelb



Hoffnungsvolle Tätigkeiten

Im Gras liegen und die
Wolken betrachten
Thymian sammeln, zwischen den
Fingern zerreiben und daran
riechen
einen Säugling auf die Arme
nehmen
mit dem Velo an einer
stehenden Autokolonne
vorbeifahren
am Brunnen Wasser trinken
einem Mädchen in die Augen
schauen
schöne Steine in einem
Flußbett suchen
dem Regen zuhören
schweigen, ohne einsam zu sein
einem Kind über das Haar
streichen
einem Freund von seinen Ängsten
erzählen können
einen Regenbogen sehen
neuen Most aus einem
Steinkrug trinken
ein Präzisionsstück an der
Drehbank fertigstellen
nach einem befriedigenden Tag
müde in den Schlaf
sinken...

Christoph Stückelberger
aus „Schenk dir Zeit“ 1999
(Ausschnitt)

Es ist soweit!

Unser Projekt Wildblumenwiese ist gestartet. Die Firma Herzog hat Mitte Mai ihre Arbeit aufgenommen: Zunächst wurde die alte Wiese gemäht, die alte Vegetation abgetragen und der Erdboden mit dem Bagger grob aufgelockert und planiert. Danach ging es mit Schaufel und Kreil daran, den Boden fein zu planieren. Nun war der Boden bereit fürs Einsäen der Saatmischung.



Das Saatgut wurde vom „Hof BergGarten“ genau auf unseren Standort abgestimmt: Volle Sonne, trocken, alte Wiesenfläche. Nach dem Einsäen wurde der Boden gewalzt - und nun ist die Natur dran! Bei schönem, wechselhaftem Wetter können wir mit den ersten kleinen Sprossen Mitte Juni rechnen. Schauen Sie doch mal vorbei: Unsere wachsende Wildblumenwiese befindet sich in der Wieladingerstr. 5 in Murg, auf der linken Seite der Einfahrt zum Ev. Pfarramt.

Unser größter Dank geht an alle Unterstützer*innen des Projekts: An die Firma Herzog, den Hof BergGarten, an die Projektinitiator*innen, an alle Spender*innen und alle Mitfiebernden! Gemeinsam leisten wir mit unserem Projekt Wildblumenwiese einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt und Bewahrung der Schöpfung.

Urlaub in Italien

Sonja macht bald Urlaub mit ihren Eltern. Sie fährt in eine schöne Stadt im Norden Italiens. Wie heißt die Stadt? Finde die gesuchten Bildteile und trage die Buchstaben ein. Die Buchstaben ergeben den Namen.

Gesucht:



Gemeindebrief Druckerei

Hohe Qualität
Enorm Günstig
Genial Schnell



In Ihren Händen:
Naturschutz-Kollektion
farbiger Druck
Produktname: Dachs



Emissionsarm drucken lassen!
Auf 100 % Altpapier

Beispiel: „Dachs“ | DIN A5 | 28 Seiten | 2.000 Stück

**RESSOURCEN-
EINSPARUNG**



2.741
Liter Wasser



235
kWh Energie



172
kg Holz

Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier. Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.



20. April bis 31. Mai 2020:

Aktion Hoffnungsbrief, 1.500 Exemplare kostenlos drucken lassen!

Weitere Infos: www.GemeindebriefDruckerei.de/hoffnungsbrief

www.GemeindebriefDruckerei.de

Telefon 0 58 38 – 99 08 99 *Schon mal so drauf gefreut?*

